

Presseinformation



Frei zur Veröffentlichung: sofort

Datum: 25.01.2010

Allseits guter Zuspruch am Neujahrsempfang der Rödermark-SPD:

Mit Mut und Zuversicht ins noch neue Jahr

(Rödermark) **Ein voller Saal, zahlreiche Ehrungen, Sekt am Eingang, reichlich Schnittchen auf den Tischen, ein darob gut gelaunter "Zeremonienmeister" Stefan Junge: Ihren diesjährigen Neujahrsempfang verbucht die SPD Rödermark als vollen Erfolg. Zudem gab es - was Wunder - launige Rückblicke auf 2009, aber auch Redebeiträge prominenter Ehrengäste, die dem Ortsverein Mut zusprechen und ihn darin bestärken, auch ungewohnte Wege zu beschreiten, um die Kommunalpolitik mit sozialdemokratischem Gedankengut - und geeignetem SPD-Personal - zu bereichern.**

Sonntag, 24. Januar, 11 Uhr: Stefan Junge eröffnet den diesjährigen Neujahrsempfang. Der Start ins politische Jahr hinkt zwar den aktuellen Entwicklungen zeitlich hinterher, aber das war bei der Terminsuche im alten Jahr definitiv nicht vorherzusehen.

Die Gäste im sehr gut gefüllten Rothaha-Saal wurden mit Schnittchen satt und Sekt empfangen. Das war mehr der Gastfreundlichkeit geschuldet als eigener Feierlaune, denn die Rückblicke fielen auf ein vergangenes Jahr mit Wahlergebnissen, auf die die SPD gut verzichten könnte.

Dafür gab es Mut machende Ausblicke vom künftigen Bürgermeisterkandidaten Stefan Junge, vom wiedergewählten Kreis-Sozialdezernenten Carsten Müller und vom SPD-Landesgeschäftsführer Michael Roth, der in einer Tour d'Horizon zwischen Wiesbaden und Berlin daran erinnerte, dass die SPD in ihren 150 Jahren Geschichte niemals „umfirmieren“ musste, nie „fusionieren“, nie ihre Ideale aufgab, nicht bei Verfolgung im Kaiserreich und während der NS-Diktatur. Dies sei Frauen und Männern zu verdanken, die trotz widriger Umstände ihren politischen Zielen treu blieben, Menschen wie die, die in der Veranstaltung noch geehrt wurden. Roth ließ auch keinen der täglich zahlreicher werdenden Skandale in Hessen und im Bund aus, von den Parteispenden für Steuerprivilegien über das Mobbing an Steuerbeamten bis zu dem plötzlichen Verschwinden dicker "Sparbücher", mit denen die FDP im Bundestagswahlkampf Klinken putzte und deren Inhalt, angebliche Sparvorschläge über 400 Millionen, jetzt ja umgesetzt werden könnten, aber nicht werden.

Carsten Müller ergriff die Gelegenheit, die aktuelle Situation in Rödermark aus seiner Sicht zu beleuchten. Zum einen sei - besonders in den Kommunen - Opposition überhaupt keine gute Brutstätte für die besten Ideen. Denn am Ende der Sitzung würden Stimmen gezählt und nicht Ideen benotet. Seine erste Amtsperiode als Sozialdezernent einer großen Koalition sei kein Zuckerschlecken gewesen. Aber es sei sozialpolitisch viel erreicht worden, gute Ideen wurden umgesetzt, weil sich dafür ausreichend Stimmen fanden.

Besorgt blickte auch er in die Zukunft des Kreises und seiner Städte und Gemeinden. Der Zangengriff zwischen sinkenden Einnahmen und weiter steigendem Fi-

nanzbedarf durch neue, erweiterte Aufgaben beschert den Kreis und den Kommunen bereits jetzt einen Schuldenstand von einer Milliarde, Tendenz notgedrungen steigend.

Geehrt wurden mit Urkunde, Ehrennadel und Weinpräsent von Stefan Junge als Zeremonienmeister für 25-jährige Mitgliedschaft Klaus Auth und Wolfgang Köhler, für 40 Jahre Treue zur SPD Siegfried Schulz, Rudolf Riedel, Jochen Zeller, Maria Jakobi, Kurt Krummholz und Klaus Haase, Friedrich Höhler gar für 50 Jahre.

Musikalisch wurde der gelungene Empfang untermalt von Jürgen Poth, der es mit seinen Liedern in waschechter Odenwälder Mundart nicht nur gelang, diejenigen, die ihn verstanden, zum Lachen zu bringen, sondern sogar zum leisen Mitsingen.

BU:

Im Bild von links nach rechts: Stefan Junge, Ortsvereinsvorsitzender, Liane Burkhard, in Vorstand und Fraktion. Dann die Geehrten: Klaus Auth, 25-jährige Mitgliedschaft, Siegfried Schulz (40 Jahre), Friedrich Höhler (50 Jahre), Wolfgang Köhler (25), Rudolf Riedel (40), Jochen Zeller (40), Maria Jakobi (40), Kurt Krummholz (40), Klaus Haase (40). Weiter: Fraktionschef Armin Lauer, Kreis-Sozialdezernent Carsten Müller und SPD-Landesgeschäftsführer Michael Roth.

MMM/KHO

